

Amtsblatt

Regierung von Niederbayern



Nr. 16

Freitag, 16. Dezember 2016

56. Jahrgang

Neujahrsgrußwort von Regierungspräsident Rainer Haselbeck

Liebe Niederbayern,

Niederbayern ist dort, wo der liebe Gott Urlaub macht – so hat es Emanuel Eckardt einmal geschrieben. Und er hat natürlich Recht! Als gebürtiger Niederbayer freue ich mich, beruflich heimzukehren und für meine Heimat arbeiten zu dürfen. Der liebe Gott soll schließlich Stammgast bei uns sein.

Die hohe Lebensqualität in Niederbayern ist das Verdienst fleißiger Menschen. Nicht große Worte sind hier gefragt, sondern beherztes Anpacken. Das gilt auch für die Zukunft. Denn das Wohlfühlen heute sichert nicht den Wohlstand von morgen. In einer sich immer schneller entwickelnden Welt werden die Herausforderungen nicht kleiner, sondern größer.

Digitalisierung ist der Schlüsselbegriff unserer Zeit. Er beschreibt die größte Umwälzung der letzten 100 Jahre – mindestens. Das gesamte Leben ist davon umfasst: Wie wir uns informieren, wie wir miteinander kommunizieren, wie wir unsere Freizeit verbringen und – vor allem – wie wir arbeiten. Ganze Wirtschaftsbereiche sind bedroht. Allein das Smartphone kann Musik abspielen und Filme, Zeitungen abbilden und ganze Bücher, Taschenlampe und Wecker genauso sein wie Fotoapparat und Filmkamera, Routenplaner und Atlas genauso wie Stoppuhr oder Taschenrechner. Die Reihe ließe sich fortsetzen. Wird das Auto der Zukunft ein elektrogetriebener, selbstfahrender Computer? Das muss uns in Niederbayern interessieren!

HERAUSGEBER, VERLAG und DRUCK:
Regierung von Niederbayern, Postfach, 84023 Landshut, Tel. (08 71) 8 08 - 01

ERSCHEINUNGSWEISE und BEZUGSBEDINGUNGEN:
Erscheint 3-wöchentlich. Abonnement durch den Herausgeber. Preis halbjährlich 25,00 Euro.
Einzelnummer 3,00 Euro zuzüglich Versandkosten. Der Bezug des Amtsblattes kann 4 Wochen vor dem 30.06. oder 31.12. eines jeden Jahres gekündigt werden.
Einzelhefte nur durch den Herausgeber.

Natürlich bietet die Digitalisierung auch große neue Chancen. Entscheidend ist, dass Niederbayern bei diesen enormen Technologiesprüngen Gestalter ist, nicht nur Nutzer. Der Regierungsbezirk soll eine Top-Region der digitalen Kreativität sein. Das neue digitale Gründerzentrum mit den Standorten Passau, Deggendorf und Landshut ist eine kluge Weichenstellung und muss ein Erfolg werden. Wir müssen die Bedingungen schaffen, damit unsere Hochschuleinrichtungen, Technologiezentren und regionalen Netzwerke weiter wachsen und neue Unternehmen gegründet werden können. Die Theorie muss in die Praxis, Ideen müssen zu Produkten werden. Ohne schnelles Internet geht heute nichts mehr. Da heißt es den Ausbau in Niederbayern weiter kräftig anschieben.

Doch nicht allein die Datenautobahn gilt es auszubauen für eine erstklassige Infrastruktur. Die Bundesfernstraßen müssen weiter entwickelt werden, ganz vorne mit dabei sind die A 3, die A 94 und die B 15neu. Das östliche Niederbayern braucht dringend einen leistungsfähigen Bahnanschluss an den Flughafen und zur Landeshauptstadt, vor allem auch den zweigleisigen Ausbau der Bahnstrecke Plattling – Landshut. Wir brauchen viele neue Wohnungen, nicht nur für anerkannte Asylbewerber, sondern für alle Menschen – das Förderprogramm Wohnungspakt Bayern kommt da genau zur richtigen Zeit.

Wir müssen die Pläne zum sanften Donauausbau und zur Erweiterung des Hochwasserschutzes an der Donau weiter vorantreiben. Wie wichtig der Hochwasserschutz und der Umgang mit dem Hochwasserrisiko ist, haben wir dieses Jahr erneut dramatisch erleiden müssen. In mehreren Landkreisen Niederbayerns hat Starkregen Bäche und Flüsse zum Überlaufen und viele Menschen um ihren Besitz gebracht. Besonders betroffen war der Landkreis Rottal-Inn. Solche Katastrophen sind schrecklich. Ein Trost mag die beispiellose Solidarität sein, zu der Niederbayern fähig sind. Für sieben Niederbayern, die der Sturzflut zum Opfer gefallen sind, kam dennoch jede Hilfe zu spät. Wir trauern um sie. Unser Mitgefühl gilt, gerade in diesen Tagen, ihren Angehörigen.

Das Fundament unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens ist gut. Auf dieser Grundlage werden wir auch die enormen Herausforderungen der Flüchtlingssituation meistern. Humanität, Integration und Begrenzung – das ist die Richtschnur der bayerischen Staatsregierung. Die Regierung von Niederbayern hat in erster Linie für reibungslose Verwaltungsabläufe zu sorgen. Die Unterbringungssituation der Flüchtlinge muss für diese selbst angemessen sein – und zugleich für die einheimischen Nachbarn akzeptabel. Dann geht es um Sprache, um Arbeit, vor allem aber auch um Integration in unsere Lebenskultur. Das müssen wir alle nach Kräften fördern – und von den Menschen, die bei uns bleiben, auch fordern.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen gemeinsam die Aufgaben anzugehen, die im nächsten Jahr und in den darauffolgenden auf uns warten. Damit unsere Heimat noch liebens- und lebenswerter wird!

Dankbar rückwärts, mutig vorwärts. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Landshut, im Dezember 2016



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rainer Haselbeck'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Rainer Haselbeck

Grußwort des Bezirkstagspräsidenten von Niederbayern für das Jahr 2017



Gute Nachrichten für die niederbayerischen Landkreise und kreisfreien Städte darf ich im Namen des Bezirkstags von Niederbayern bekannt geben: Der Bezirk plant, die Bezirksumlage für das Jahr 2017 zu senken und damit die Landkreise und kreisfreien Städte insgesamt um 7,9 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr zu entlasten. Die Umlage wird 2017 bei 20 Prozent liegen; und damit einen Prozentpunkt weniger als im Jahr 2016. Grund für die positive Entwicklung ist, dass die Umlagekraft in Niederbayern erneut gegenüber dem Vorjahr zugenommen hat und dass geringe Investitionen für 2017 geplant sind. Für uns ist es selbstverständlich, dass wir die positive Entwicklung an die Umlagezahler weitergeben.

Die Senkung der Bezirksumlage darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Ausgaben in der Sozialhilfe weiter steigen werden. Sowohl die Kosten der Maßnahmen als auch die Anzahl der leistungsberechtigten Personen erhöhen sich. Für 2017 ist mit einer Steigerung der Sozialhilfeausgaben des Bezirks Niederbayern um 0,5 Prozent auf rund 429 Millionen Euro zu rechnen. Die Sozialhilfe macht rund 90 Prozent der Ausgaben des Bezirkshaushalts aus. Sie ist Kernaufgabe des Bezirks. Der Bezirk unterstützt vor allem alte und pflegebedürftige Bürgerinnen und Bürger sowie geistig, körperlich und seelisch behinderte Menschen, indem er auch Beziehern geringer Einkünfte einen Altenheim- oder Pflegeplatz garantiert, Heime und Werkstätten für behinderte Menschen fördert oder die sogenannte "Hilfe zur Pflege" finanziert. Gerade im sozialen Bereich ist zudem ehrenamtliches Engagement von großer Bedeutung: Ohne freiwillig engagierte Menschen wäre die soziale Arbeit nur im reduzierten Maße möglich. Allen, die sich für andere Menschen einsetzen, danke ich von Herzen.

Die Migration, mit der sich Deutschland derzeit konfrontiert sieht, bringt ebenfalls viele gesellschaftliche Herausforderungen mit sich. Für ihren Einsatz danke ich auch den vielen haupt- und ehrenamtlichen Helfern, die vorbildliche Hilfe geleistet haben und nach wie vor leisten. Es ist weiterhin wichtig, sich für die Integration und das Ankommen in unserer Gesellschaft einzusetzen. Viele Flüchtlinge, die nach Deutschland kommen, haben klare Regeln, Werte und gelebte Traditionen. Klare Regeln gibt es auch bei uns, doch Traditionen und Werte sind in unserer Gesellschaft ein wenig in den Hintergrund gerückt. Genau dies ist aber auch ein Manko. Denn je ausgeprägter der gesellschaftliche Konsens ist, desto geringer ist die Gefahr, dass eine Radikalisierung entsteht. Ein Festigen der Werte und Traditionen ist in Zeiten der Zuwanderung unerlässlich. Deswegen ist es besonders wichtig, dass wir

uns auf unsere Werte und die gelebten Traditionen besinnen, dass wir zum gesellschaftlichen Konsens beitragen und einer Radikalisierung vorbeugen. Gerade die Weihnachtszeit ist ein guter Anlass, sich wieder stärker darauf zu besinnen. Der Bezirk Niederbayern kommt beispielsweise mit einer neuen Schriftenreihe dieser Verantwortung nach und möchte dafür sorgen, dass die kulturelle Identität unserer Heimat wieder gestärkt wird und Geschichte, Brauchtum, Tradition und Religion wieder greifbar für alle Bürgerinnen und Bürger sind.

Neben den sozialen und den kulturellen Leistungen ist die psychiatrische Versorgung ein Aufgabenschwerpunkt des Bezirks. Handlungsbedarf erfordert die Zunahme psychischer Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen. Gerade auch für Kinder und Jugendliche ist eine heimatnahe psychiatrische Versorgung wichtig. Im Bezirkskrankenhaus Passau soll daher in den kommenden Jahren eine stationäre Kinder- und Jugendpsychiatrie entstehen. Die Pläne hierzu werden 2017 in Abstimmung mit dem Bayerischen Gesundheitsministerium ausgearbeitet. Der Bezirk Niederbayern und der Bezirkstag erachten es als sehr wichtig, die medizinischen Angebote zu dezentralisieren. Der Bezirk investiert seit Jahren Beträge im mehrstelligen Millionenbereich in den Ausbau der psychiatrischen Versorgung: Aktuell fließen 80 Millionen Euro in die Umstrukturierung des traditionsreichen Bezirksklinikums Mainkofen in eine moderne Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit angegliederten Kliniken für Neurologie und Neurologischer Frührehabilitation sowie für Forensik. Wir unternehmen große finanzielle Anstrengungen, um die zeitgemäße psychiatrische und auch neurologische Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen.

Der Bezirk investiert jährlich zudem mehr als fünf Millionen Euro für die Heil- und Thermalbäder in Niederbayern. Durch das Engagement des Bezirks in den Zweckverbänden der niederbayerischen Thermalbäder wird eine wichtige und dauerhafte Strukturpolitik zugunsten der Region – gemeinsam mit den weiteren Partnern – vorangetrieben. Die Heil- und Thermalbäder sind modernste Gesundheitszentren, die in der Region tausende, qualifizierte Arbeitsplätze entstehen lassen.

Am Puls der Zeit zu bleiben, ist dem Bezirk auch bei seinen Bildungseinrichtungen ein wichtiges Anliegen. So wurde im Herbst im Agrarbildungszentrum Landshut-Schönbrunn ein weiteres Schülerwohnheim eingeweiht. Die Tatsache, dass Niederbayern nach wie vor stark landwirtschaftlich geprägt ist, verpflichtet uns, für bestmögliche berufliche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten des Nachwuchses zu sorgen. Sowohl unsere landwirtschaftlichen Betriebe als auch die Unternehmen im grünen Sektor haben sich kontinuierlich neuen Entwicklungen zu stellen. Als Bezirk haben wir darüber hinaus im Bereich erneuerbare Energien und Klimaschutz eine Vorbildfunktion, der wir nachkommen. Deswegen werden die Lehrinhalte und -angebote im Agrarbildungszentrum sowie auch die Rahmenbedingungen in Landshut-Schönbrunn stets den wachsenden Anforderungen angepasst.

Einen weiteren Schwerpunkt wird 2017 die Zusammenarbeit in der Europaregion Donau-Moldau (EDM) mit unseren tschechischen und österreichischen Nachbarn bilden. Im kommenden Jahr wird Niederbayern den Vorsitz in der EDM innehaben. 2017 soll daher ein entscheidendes Jahr für die strukturelle Weiterentwicklung der EDM werden. Die nächsten Schritte müssen verbindliche Strukturen, Finanzen und eine gemeinsame Rechtsform sein.

Das neue Jahr, die Zukunft zu gestalten, heißt Verantwortung zu übernehmen, sich für unsere Gesellschaft einzusetzen und einen Beitrag zu einem demokratischen Miteinander zu leisten. Auch 2017 werden uns zahlreiche Herausforderungen erwarten, denen wir uns stellen, die wir meistern müssen. Dafür wünsche ich uns allen viel Kraft.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bezirkshaupt- und Sozialverwaltung sowie unserer Bezirkseinrichtungen für ihren Einsatz im abgelaufenen Jahr. Mein Dank gilt auch der Regierung von Niederbayern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Regierung sowie den kommunalen Verwaltungen in Niederbayern für die stets konstruktive Zusammenarbeit.

Allen Bürgerinnen und Bürgern wünsche ich im Namen des Bezirkstags von Niederbayern und persönlich ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Landshut, im Dezember 2016



A handwritten signature in black ink, written in a cursive style. The signature reads 'Olaf Heinrich'.

Dr. Olaf Heinrich
Bezirkstagspräsident

**Neujahrsgrußwort von Regierungspräsident
Rainer Haselbeck**
..... S. 101

**Grußwort des Bezirkstagspräsidenten
von Niederbayern für das Jahr 2017**
..... S. 104

Bekanntmachungen der Regierung von Niederbayern
**Achte Verordnung zur Änderung des Regional-
plans Region Landshut vom 22. November 2016,
Az. 24-8164-29**..... S. 107

Kommunalverwaltung
**Bekanntmachung der Haushaltssatzung des
Zweckverbandes Landestheater Niederbayern für
das Haushaltsjahr 2016**..... S. 108

Bekanntmachungen der Regierung von Niederbayern

Achte Verordnung zur Änderung des Regionalplans Region Landshut vom 22. November 2016, Az. 24-8164-29

I.

Auf Grund des Art. 22 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit Art. 14 Abs. 6 Satz 2 des Bayerischen Landesplanungsgesetzes (BayLplG) vom 25. Juni 2012 (GVBl. S. 254, BayRS 230-1-W) hat die Regierung von Niederbayern als höhere Landesplanungsbehörde mit Bescheid vom 4. November 2016 die Achte Verordnung zur Änderung des Regionalplans der Region Landshut für verbindlich erklärt.

Gegenstand der Achten Verordnung sind Änderungen im Kapitel B IV Rohstoffsicherung (Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für Kies und Sand im nördlichen Landkreis Landshut).

¹Die Änderung des Regionalplans der Region Landshut tritt am Tag nach dem Erscheinen dieses Amtsblatts in Kraft und liegt gemäß Art. 18 Satz 1 BayLplG ab demselben Tag bei der Regierung von Niederbayern als höhere Landesplanungsbehörde (Regierungsplatz 540, 84028 Landshut, Zimmer E 11 G) während der für den Parteiverkehr festgelegten Zeiten (Montag bis Donnerstag 08:30 bis 11:45 Uhr und 14:00 bis 15:30 Uhr, Freitag 08:30 bis 11:45 Uhr) zur Einsicht aus.

²Darüber hinaus ist die Änderung in das Internet eingestellt (<http://www.regierung.niederbayern.bayern.de>).

¹Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und sonstiger Mängel sowie auf die Rechtsfolgen des Art. 23 BayLplG wird hingewiesen. ²Demnach werden folgende Mängel unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach der Bekanntmachung des Regionalplans unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts schriftlich gegenüber dem Regionalen Planungsverband Landshut, Postfach, 84023 Landshut, geltend gemacht werden:

1. eine nach Art. 23 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 BayLplG beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung von Art. 23 Abs. 2 BayLplG beachtliche Verletzung des Art. 21 Abs. 1 Satz 1 BayLplG,
3. nach Art. 23 Abs. 3 BayLplG beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs oder
4. eine nach Art. 23 Abs. 4 BayLplG beachtliche Verletzung der Vorschriften über die Umweltprüfung.

Landshut, 22. November 2016
REGIERUNG VON NIEDERBAYERN

Dr. Helmut Graf
Regierungsvizepräsident

Kommunalverwaltung

**Bekanntmachung der
Haushaltssatzung
des
Zweckverbandes Landestheater Niederbayern
für das
Haushaltsjahr 2016**

I.

Auf Grund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) in Verbindung mit Art. 26 Abs. 1, Art. 40 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KommZG) hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Landestheater Niederbayern folgende Haushaltssatzung erlassen, die hiermit gemäß Art. 65 Abs. 3 GO in Verbindung mit Art. 24 Abs. 1 KommZG bekannt gemacht wird:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 wird

im Verwaltungshaushalt in den
Einnahmen und Ausgaben auf 10.451.619 €

und im Vermögenshaushalt in den
Einnahmen und Ausgaben auf 40.000 €

festgesetzt.

§ 2

¹Der durch die sonstigen Einnahmen nicht gedeckte Bedarf beträgt 5.651.200 €. ²Dieser ist auf die umlagepflichtigen Verbandsmitglieder umzulegen, und zwar auf

die Stadt Landshut 1.766.000 €,

die Stadt Passau 1.766.000 €,

den Bezirk Niederbayern 1.766.000 €,

die Stadt Straubing 353.200 €.

§ 3

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf

306.000,00 €

festgesetzt.

§ 4

Kredite zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt werden nicht aufgenommen.

§ 5

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan werden nicht festgesetzt.

§ 6

Diese Haushaltssatzung tritt am 1. Januar 2016 in Kraft.

II.

(1) Die Haushaltssatzung enthält keine genehmigungspflichtigen Teile.

(2) Der Haushaltsplan 2016 liegt vom Tage nach der Veröffentlichung der Haushaltssatzung eine Woche lang bei der Geschäftsstelle des Zweckverbandes in der Niedermayerstr. 101, 84036 Landshut, während der allgemeinen Dienststunden öffentlich zur Einsichtnahme auf.

Landshut, 15. September 2016
ZWECKVERBAND LANDESTHEATER NIEDERBAYERN

Manfred Hölzlein
Verbandsvorsitzender